

Was frag' ich viel nach Geld und Gut

www.franzdorfer.com



Was frag' ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu-frie-den bin. Schenkt
So man-cher schwimmt im Ü-ber-fluss, hat Haus und Hof und Geld und
Da heißt die Welt ein Jam-mer-tal, und däucht mir doch so schön. Hat

5



Gott mir ein ge-sun-des Blut, so hab ich fro-hen Sinn. Und
ist noch im-mer voll Ver-druss und freut sich nicht der Welt. Je
Freu-den oh-ne Maß und Zahl, lässt kei-nen leer aus-geh'n. Das

9



sing' mit dank-ba-rem Ge-müt, mein Mor-gen und mein A-bend-lied.
mehr er hat, je mehr er will; nie schwei-gen sei-ne Kla-gen still.
Kä-fer-lein, das Vö-ge-lein, darf sich ja auch des Mai-en freu'n.